



Gemeinsame Medienmitteilung

Staatliche Restriktionen schaffen Bedarf nach Zugang zu freiem Wissen / Schweizer Technologie Kiwix stellt Alternative bereit

Ansturm auf die russische Offline-Wikipedia

Schweiz (31. März 2022) – Seit des Ukraine-Kriegs und den damit einhergehenden Informationsbeschränkungen durch staatliche Propaganda und Repressalien gegen Journalisten und Kritiker haben sich die Downloads der russischen Offline-Wikipedia über die [Schweizer Plattform Kiwix](#) um das 50fache erhöht. Der russische Traffic macht nun 35-40% des Gesamt-Traffics aus, zuvor waren es lediglich 2%.

Kiwix, das für vier Milliarden Menschen ohne Internetanschluss bestimmt ist und sich auf die Verbreitung von Bildungsinhalten spezialisiert hat, zählte 2021 weltweit zwischen fünf und sechs Millionen Nutzer – eine Zahl, die sich fast alle 18 Monate verdoppelt. Der Browser funktioniert auf allen Plattformen und ermöglicht es beispielsweise, die gesamte Wikipedia auf einem Mittelklasse-Telefon zu speichern. Kiwix war 2021 Finalist der „Massachusetts Institute of Technology's [MIT Solve Challenge in Digital Inclusion](#)“ und hat sich damit gegen 1'800 Mitbewerber durchgesetzt. Beim [WISE Summit](#) der Qatar Foundation war Kiwix ebenfalls Finalist und wurde bei der Konferenz [Falling Walls](#) in Berlin als « Breakthrough of the Year » ausgezeichnet.

Der [Verein Wikimedia CH](#) hat massgeblich an der Entwicklung dieses Tools mitgewirkt, hilft bei der Finanzierung und beteiligt sich an der Leitung von Kiwix in Partnerschaft mit der Wikimedia Foundation (USA). Eine der Hauptaufgaben von Wikimedia CH ist es, sich für die Verbreitung frei zugänglichen Wissens einzusetzen. Kiwix ist nur eines der Projekte, die der Verein in diesem Zusammenhang verfolgt. Die Geschehnisse in Russland machen eindrucksvoll bewusst, welche Bedeutung neutraler Informationsaustausch für die Zivilgesellschaft hat.

Ergänzende Informationen:

- Hintergrund: [Blocking of Wikipedia in Russia - Wikipedia](#).
- Roskomnadsor, die russische Regulierungs-, Aufsichts- und [Zensurbehörde](#) für Massenmedien, Telekommunikation und Datenschutz, hatte gedroht, Wikipedia zu sperren, weil der Artikel über die Invasion nicht der offiziellen Darstellung entspricht.
Mehr dazu:
[The Wikimedia Foundation stands with its communities around the world in defending free knowledge in the face of threats from the Russian government – Wikimedia Foundation](#)
- Einer der produktivsten russischen Wikipedia-Autoren wurde Anfang März wegen der Verbreitung "falscher und antirussischer Inhalte" verhaftet.
<https://www.theverge.com/2022/3/11/22973293/wikipedia-editor-russia-belarus-ukraine>
- Statement der Wikimedia Foundation <https://diff.wikimedia.org/2022/03/04/coming-together-on-wiki-in-solidarity-with-ukraine/>

- Die Wikimedia Foundation ermutigt Wikipedia Autor*innen Informationen aller Art zum Thema auf diesem Meta-Wiki portal https://meta.wikimedia.org/wiki/2022_Russian_invasion_of_Ukraine hochzuladen.
- March 18, The Financial Times [details](https://www.ft.com/content/b2a9c0a0-1f6b-4a25-9cd2-42f17b2f5a51) how Wikipedia remains reliable during the crisis in Ukraine, including how volunteers continue to fight against misinformation. Read: <https://www.ft.com/content/b2a9c0a0-1f6b-4a25-9cd2-42f17b2f5a51>

Kontakt für weitere Fragen:

- Stephane Coillet-Matillon, CEO Kiwix, stephane@kiwix.org, +41 79 215 8510
- Kerstin Sonnekalb, Communication & Outreach Wikimedia CH, kerstin.sonnekalb@wikimediach.ch, +41 78 813 13 26

Ende